

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 28.05.2025

Lfd. Nr. : 13.5

Drs. Nr. : 1752/XXI

nachrichtlich den Fraktionen  
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

schriftlich :

## **Beantwortung der Großen Anfrage**

### **Einordnung der Ausstellung "Denk Mal Jahn" im Museum Neukölln und der Diskussion um das Jahn-Denkmal in der Hasenheide**

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Potthast,

für das Bezirksamt beantworte ich die Große Anfrage der Fraktion der AfD wie folgt:

#### **Zu 1.:**

Die Konzeption der Ausstellung durch den Fachbereich MSE basiert auf einem historisch-kritischen Ansatz. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass Aussagen von Friedrich Ludwig Jahn mit Aussagen seiner Zeitgenossen in Bezug gesetzt werden. Generell geht es um eine Versachlichung der Debatte.

#### **Zu 2.:**

Zum Ende der Laufzeit der Ausstellung, die bis zum 28. September 2025 verlängert wurde, plant das Museum Neukölln derzeit eine Veranstaltung. Dazu erfolgt zu gegebener Zeit eine gesonderte Einladung.

#### **Zu 3., 4. und 5.:**

Die erinnerungspolitische Diskussion um die Zukunft und den Umgang mit dem Denkmal von Friedrich Ludwig Jahn in der Hasenheide steht erst am Anfang. Dem Bezirksamt ist bewusst, dass es hierzu unterschiedliche Auffassungen gibt. An dieser Stelle sei auf die Podiumsdiskussion im Museum Neukölln verwiesen, die am 9. April stattgefunden hat. Das Podium war mit Vertreterinnen und Vertretern aller Interessengruppen paritätisch besetzt. Das Bezirksamt wird

einer Entscheidung hierzu, die letztlich die Bezirksverordnetenversammlung treffen muss, nicht vorgreifen. Der Fachbereich Museum, Stadtgeschichte und Erinnerungskultur wird nach Abschluss der Ausstellung eine fachliche Stellungnahme ausfertigen. Diese wird der BVV zur Entscheidung vorlegt.

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Janine Wolter  
Bezirksstadträtin